

# „Im Zweifel für die Jugendlichen“

**S**eit diesem Sommer sind in Konstanz die ehrenamtlichen Nachtwanderer unterwegs. Sie wollen an den Wochenenden zu später Stunde für mehr Sicherheit sorgen. An Orten, an denen vor allem Jugendliche unterwegs sind und wo es oft zu Konflikten kommt. Der Anzeiger hat sich mit Maria Peschers unterhalten, einer der Gründerinnen der Nachtwanderer.

## Frau Peschers, wie war Ihre letzte Nachtwanderung?

Wir sind immer in Vierergruppen unterwegs, Freitag- und Samstagnacht. So eine Tour dauert bis zu fünf Stunden. Start war um 21.30 Uhr auf dem Benediktinerplatz, dann weiter in den Herosé-Park. Dann ging's weiter zum Grillplatz bei Great Lakes und dann zum Schänzle. Dort haben wir einen Anruf von der Polizei bekommen, dass es in der Seestraße Beschwerden wegen Jugendlicher gibt, da sind wir dann hin.

## Und was war in der Seestraße los?

Die Jugendlichen waren etwas laut aber keineswegs aggressiv. Wir sind sofort mit ihnen ins Gespräch gekommen.

## Und worüber sprechen Sie dann mit den Jugendlichen?

Sie sind neugierig, wollen wissen, wer die Nachtwanderer sind. Manche kannten uns auch schon. Die Jugendlichen finden es toll, dass wir für sie unterwegs sind.

## Alles friedlich, keine Aggressivität?

Uns gegenüber nicht, untereinander kommt das schon mal vor. Auf



Die Nachtwanderer Axel Koch, Corinna Jansen, Maria Peschers, Sven Jansen (von links). Bild: hanser

fünf Nachtwanderungen hab ich das allerdings nur einmal erlebt. Wir haben die Streithähne angesprochen und angeboten, beim Schlichten des Streits zu helfen. Die Spannung war dann schlagartig raus. Einmal mussten wir für einen betrunkenen Jugendlichen einen Krankenwagen holen.

## Das klingt alles relativ entspannt.

Wir sind ja ganz normale Bürgerinnen und Bürger und kein Sicherheitsdienst. Wir haben nicht mehr Rechte und Befugnisse als die Jugendlichen. Entscheidend ist, dass die Leute uns an der Weste mit der Aufschrift Nachtwanderer erkennen.

## Und wie sind die Konstanzer Jugendlichen drauf?

Eigentlich gut erzogen. Wenn wir im Herosé-Park Mülltüten verteilen, räumen die Jugendlichen sogar auf. Wir appellieren an die Jugendlichen sich so zu verhalten, dass keine Verbote nötig sind.

## Wie viele Nachtwanderer gibt es?

Wir sind derzeit 40 Leute, zwischen 25 und 75 Jahren. Quer durch die Bevölkerung. Wir sollten aber doppelt so viele sein.

## Was muss ein Nachtwanderer mitbringen?

Er muss den Umgang mit Jugendlichen mögen und ihnen positiv ge-

genüber eingestellt sein. Er muss eine insgesamt fünfstündige Ausbildung inklusive Erste-Hilfe-Grundkenntnisse sowie ein zweistündiges Deeskalationstraining absolvieren.

## Unterstützt die Stadt die Nachtwanderer?

Die Stadt ist offen für unsere Anliegen. Unsere Vorschläge, dass die öffentliche Toilette im Herosé-Park nichts mehr kostet oder Holz für den Grillplatz bei Great Lakes zur Verfügung gestellt wird, wurden umgesetzt.

## Worum geht es den Nachtwanderern?

Wir wollen das oft negative Bild über Jugendliche wieder gerade rücken. Niemand sollte die Straße wechseln, nur weil Jugendliche einem entgegen kommen. Wir zeigen, dass Erwachsene und Jugendliche aufeinander zugehen können. Wir bieten Gespräche an, keine Lösungen für Probleme und machen auch keine Versprechungen. Wir wollen ein positives Vorbild für die Jugendlichen sein.

## Und warum sind Sie bei den Nachtwanderern?

Ich habe in meinem eigenen Umfeld Gewalt unter Jugendlichen mitbekommen. Das hat mich sehr wütend gemacht. Da hab ich mir gesagt, jetzt muss ich etwas machen. Zusammen mit Gaby Weiner und Do-

rothee Jacobs-Krahen haben wir dann im Mai die Nachtwanderer gegründet. Das Vorbild stammt aus Schweden. Die AWO hat dann sofort die Trägerschaft übernommen. Kreuzlingen will das Modell auch übernehmen.

## Wie steht die Polizei zu den Nachtwanderern?

Die Polizei war von Anfang an offen. Das schätzen wir auch. Aber im Zweifel stehen wir Nachtwanderer immer den Jugendlichen näher.

Die Fragen stellte Ralf Baumann

## Kontakt und Spenden

Die Nachtwanderer sind ehrenamtlich unterwegs. Erstausrüstung, Schulungen im Bereich Erste Hilfe, Deeskalation und Rhetorik müssen aber finanziert werden.

### Spendenkonto:

AWO Konstanz Sparkasse Singen-Radolfzell (BLZ 692 500 35) Kontonummer: 3046 455 Verwendungszweck: Nachtwanderer (unbedingt angeben).

Die Nachtwanderer suchen Erwachsene ab 25 Jahren. Alle Nachtwanderer werden geschult und für die Aktionen ausgestattet. Kontakt über

[www.nachtwanderer-konstanz-kreuzlingen.com](http://www.nachtwanderer-konstanz-kreuzlingen.com)

## Haben Ihnen „Seetypen“

